



---

# ARDEX A35 MIX

## Fertiger Schnellestrichmörtel

---

Hergestellt mit  
**ARDEX A35** Schnellzement  
mit ARDURAPID-EFFEKT



Zum Herstellen schnell nutzbarer  
und verlegereifer Zementestriche  
im Verbund, auf Trennschicht, auf Dämmschicht

Für Ausbesserungsarbeiten bei Zementestrichen

Zur verfärbungsfreien Verlegung von  
Natursteinplatten

Nach 3 Stunden begehbar

Nach 1 Tag verlegereif und voll nutzbar

Erfüllt die Anforderungen der ÖNORM B 3732



---

Hersteller zertifiziert nach EN ISO 9001  
und EN ISO 14001

ARDEX Baustoff GmbH  
A-3382 Loosdorf · Hürmer Straße 40  
Tel.: +43 (0) 27 54/70 21-0  
Fax: +43 (0) 27 54/24 90  
office@ardex.at  
www.ardex.at

# ARDEX A35 MIX

## Fertiger Schnellestrichmörtel

mit ARDURAPID-EFFEKT, der eine schnelle hydraulische Erhärtung und vollständige kristalline Wasserbindung bewirkt.



### Anwendungsbereich:

Zum Herstellen von Zementestrichen im Innenbereich.

im Verbund  
auf Trennschicht  
auf Dämmschicht

Zum Ausbessern und Sanieren von Zementestrichen.

Verfärbungsfreie Verlegung von Natursteinplatten aus Marmor, Jura-Marmor, Granit, Quarzit u.ä.

ARDEX A35 MIX Zementestriche können schon nach 3 Stunden begangen werden, sind schwimmend auf Trennfolie verlegt bereits nach 1 Tag verlegereif für Bodenbeläge.

Für die Ausführung der Estriche gelten im Übrigen die allgemeinen Richtlinien und Normen für Zementestriche, ÖNORM B 3732. Die schnelle Erhärtung des ARDEX A35 MIX Fertiger Schnellestrichmörtel muss dabei beachtet werden.

### Anwendung auf Fußbodenheizung:

Bei Verwendung von ARDEX A35 MIX auf Warmwasser-Fußbodenheizung lässt sich die Wartezeit bis zur Verlegung von Belägen auf unter 2 Wochen reduzieren, denn ARDEX A35 MIX hat nach einem Tag seine Ausgleichsfeuchte erreicht. 3 Tage nach Einbringen beginnt das Aufheizen mit einer Vorlauftemperatur von +25°C, die 3 Tage zu halten ist.

Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Dabei sind Zuglufterscheinungen zu vermeiden.

Die Oberflächentemperatur des Heizestrichs darf bei der Verlegung von Bodenbelägen nicht +15°C unterschreiten.

ARDEX A35 MIX kann bis zu +65°C thermisch belastet werden.

Je nach Heizsystem kann ein weiteres Aufheizen erforderlich sein.

### Verarbeitung:

Zum Anmischen des Mörtels werden gebräuchliche Estrichmischer verwendet. Das Mischungsverhältnis für einen 100-l-Mischer beträgt:

150 kg ARDEX A35 MIX = 6 Originalsäcke  
12 l Wasser

Die für schnell abbindende Estrichmischungen geeigneten Misch- und Fördermaschinen, zB Putzmeister Mixokret, können für ARDEX A35 MIX eingesetzt werden. In einen Misch- und Förderkessel mit 220 Liter Inhalt werden dann gegeben:

300 kg ARDEX A35 MIX = 12 Originalsäcke  
24 l Wasser

Für kleinere Flächen und bei Ausbesserungsarbeiten eignen sich auch kleinere, fahrbare Zwangsmischer, zB Dahm Rührfix. Das Mischungsverhältnis für einen 65-l-Kübel beträgt:

50 kg ARDEX A35 MIX = 2 Originalsäcke  
4 l Wasser

Keine Estrichzusatzmittel verwenden. Nicht mit anderen Zementen mischen.

Die Verarbeitungszeit von ARDEX A35 MIX beträgt ca. 45 Minuten. Mischen, Einbringen, Nivellieren und Glätten müssen zügig aufeinander folgen. Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit.

Estrichanschlüsse oder Teilflächen werden mit Rundstahl gegen Höhenversatz gesichert. Scheinfugen und Dehnungsfugen sind wie bei herkömmlichen Zementestrichen vorzusehen.

### Verbundestriche / Haftschrämme:

Der Untergrund ist vorzuschlämmen.

Hierzu wird ARDEX A18 Haftschrämme verwendet. Angaben im Technischen Merkblatt beachten. Der Estrichmörtel ist frisch in frisch auf der noch feuchten Haftschrämme einzubringen

Als Alternative kann zur Herstellung der Haftschrämme ARDEX A35 MIX 1 : 1 mit Wasser verdünnter ARDEX P51 Haft- und Grundierdispersion oder ARDEX E100 Wittener Baudispersion angemischt, verwendet werden. Mischungsverhältnis: 25 kg ARDEX A35 MIX : 1,75 l Wasser : 1,75 kg ARDEX P51 oder ARDEX E100. Die Haftschrämme wird auf den Untergrund aufgetragen und gut eingebürstet. Der Einbau von ARDEX A35 MIX erfolgt auf der noch feuchten Haftschrämme.

Bei sehr hoher Saugfähigkeit wird der Untergrund zunächst mit ARDEX P51 oder ARDEX E100, 1 : 1 mit Wasser verdünnt, grundiert. Der Auftrag der Haftschrämme erfolgt nass in nass.

### Ausbesserungsarbeiten:

Um eine kraftschlüssige Verbindung herzustellen, sind die Kanten des Altestrichs mit ARDEX FB Gießharz oder ARDEX EP2000 Multifunktionales Epoxidharz einzustreichen. ARDEX A35 MIX Fertiger Schnellestrichmörtel wird an die frische Epoxidharz-Haftbrücke angearbeitet.

### **Belagsverlegungen:**

ARDEX A 35 MIX ist schon nach 3 Stunden für die Sofortverlegung von elastischen und textilen Bodenbelägen geeignet, wenn mit ARDEX K 55 Schnellspachtelmasse gespachtelt wird.

Der ARDEX A 35 MIX ist bereits nach 1 Tag voll nutzbar. Spachtel- und Ausgleichsarbeiten können dann ebenso wie Belagsverlegungen – auch die von Parkett oder Fliesen und Platten – durchgeführt werden.

Bei Verbundestrichen, die nach Vorschlämmen der Betonsole eingebracht wurden, muss vor der Belagsverlegung die Trocknung der Gesamtkonstruktion abgewartet werden.

### **Verlegereife:**

Zur Überprüfung der Verlegereife, die bei ordnungsgemäßer Verarbeitung nach 1 Tag erreicht ist, sind Feuchtigkeitsmessungen durchzuführen.

Der Feuchtegehalt von ARDEX A 35 MIX kann aufgrund der spezifischen Eigenschaften und Zusammensetzung mit elektrischen Messgeräten nicht ermittelt werden, sondern nur mit einem CM-Gerät.

Das Ablesen des Manometerdruckes erfolgt ca. 1 Minute nach Zerstörung der Ampulle, weil nach längerer Wartezeit chemisch gebundenes Wasser mit erfasst wird, das aber für eine nachfolgende Belagsverlegung keine Bedeutung hat. Die Verlegereife ist gegeben, wenn der Feuchtigkeitsgehalt  $\leq 2\%$  beträgt.

Bei mit ARDEX A 35 MIX hergestellten Estrichen mit Warmwasser-Fußbodenheizung darf der Feuchtigkeitsgehalt max. 1,8% für alle Bodenbeläge betragen.

Zur Überprüfung der Messung wird der Manometerdruck, wie bei normalen Zementestrichen, nach ca. 20 Minuten nochmals abgelesen. Von dem so ermittelten Feuchtigkeitsgehalt sind dann ca. 1,5% abzuziehen.

### **Natursteinverlegung:**

Die Verlegung von Natursteinen mit ARDEX A 35 MIX erfolgt immer im Verbund mit dem tragenden Untergrund, Zementestrich oder Beton. Hierzu wird, wie oben beschrieben, die Haftschlämme aufgetragen und anschließend, frisch in frisch, der ARDEX A 35 MIX Verlegemörtel in erforderlicher Höhe eingebracht. Mischungsverhältnis: 25 kg ARDEX A 35 MIX : 2,25 l Wasser. Der Mörtel darf nur auf so großen Flächen vorgezogen werden, dass die Platten auf das noch feuchte Mörtelbett aufgelegt und eingeklopft werden können.

Zur Verlegung von kristallinem Marmor mit durch scheinendem Charakter werden die Plattenrückseiten mit ARDEX N 23 W weiß, vollflächig satt vorgezogen.

Bei Natursteinplatten mit glatter oder dichter Rückseite wird mit ARDEX N 23 W oder ARDEX S 28 NEU vorgezogen.

### **Zu beachten ist:**

Für gleichmäßig verteilte Verkehrslasten im Wohnungsbau bis 1,5 kN/m<sup>2</sup> gilt für Zementestrich auf Dämmschicht – abhängig von der Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht – eine Estrichdicke von mindestens 35 mm. Unter Stein- und keramischen Belägen muss die Estrichdicke mindestens 45 mm betragen.

Die Estrichdicke für Zementestrich auf Trennschicht beträgt ebenfalls mindestens 35 mm, bei Zement-Verbundestrich mindestens 10 mm. Bei Schichtdicken bis 20 mm ist die Verwendung von Sand der Körnung 0/4 oder 0/3 empfehlenswert.

Für den Außenbereich oder im Dauernassbereich kann ARDEX A 35 MIX nicht eingesetzt werden.

Für den Außenbereich oder im Dauernassbereich kann ARDEX A 35 MIX nicht eingesetzt werden.

ARDEX A 35 MIX ist bei Temperaturen von über +5°C zu verarbeiten.

In Zweifelsfällen Probearbeiten durchführen.

### **Hinweis:**

Enthält Zement. Reagiert alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.

In abgeundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

GISCODE ZP1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm

## Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

<b>Anmischverhältnis:</b>	für Estricharbeiten ca. 2 l Wasser : 25 kg Pulver entsprechend ca. 1 RT Wasser : 7 RT Pulver für Verlegearbeiten ca. 2,25 l Wasser : 25 kg Pulver entsprechend ca. 1 RT Wasser : 6 RT Pulver	
<b>Schüttgewicht:</b>	ca. 1,8 kg/l	
<b>Frischgewicht des Mörtels:</b>	ca. 2,0 kg/l	
<b>Materialbedarf:</b>	ca. 18,5 kg Pulver je m <sup>2</sup> und cm	
<b>Verarbeitungszeit (+20 °C):</b>	ca. 45 Minuten	
<b>Begehbarkeit (+20 °C):</b>	nach ca. 3 Stunden	
<b>Druckfestigkeit:</b>	nach 1 Tag	ca. 23 N/mm <sup>2</sup>
	nach 3 Tagen	ca. 30 N/mm <sup>2</sup>
	nach 28 Tagen	ca. 32 N/mm <sup>2</sup>
<b>Biegezugfestigkeit:</b>	nach 1 Tag	ca. 4 N/mm <sup>2</sup>
	nach 3 Tagen	ca. 5 N/mm <sup>2</sup>
	nach 28 Tagen	ca. 6 N/mm <sup>2</sup>
<b>Klasseneinteilung:</b>	SE 1	
<b>lt. ÖNORM B 3732:2013 Tabelle A.7</b>		
<b>Fußboden- heizungseignung:</b>	ja	
<b>EMICODE:</b>	EC1R PLUS – sehr emissionsarm <sup>PLUS</sup>	
<b>Abpackung:</b>	Säcke mit 25 kg netto	
<b>Lagerung:</b>	in trockenen Räumen ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig	

Alle angegebenen technischen Kennwerte sind Laborwerte und beziehen sich auf einen W/Z-Wert von 0,42 sowie Sand mit der Körnung 0–8 mm und einer Sieblinie A8–C8.

Bei abweichenden W/Z-Werten und/oder Sanden ist eine Güteprüfung erforderlich.

Eine regelmäßige Güteprüfung mit den tatsächlich verwendeten Sanden ist empfehlenswert.



ARDEX Baustoff GmbH  
Hürmer Straße 40  
3382 Loosdorf  
Austria

04

52109

EN 13813:2002

**ARDEX A35 Mix**  
Zementestrich  
EN 13813:CT-C35-F6

Druckfestigkeit:	≥ 35 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit	≥ 6 N/mm <sup>2</sup>
Verschleißwiderstand nach Böhme:	NPD
Haftzugfestigkeit:	NPD
pH-Wert:	NPD
Brandverhalten	A1 <sub>fl</sub>

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.